

# Löwenpresse

## Sankt Markus

Jg. 37 / Sommer 16

### Aus dem Inhalt:

**Hochachtung u. Respekt S. 2**

**Islam ist Barmherzigkeit S. 4**

---

**110-Jahre-Wulzausstellung S. 9**

**Goldenes Priesterjubiläum S. 9**



# Islam und Wir!

## Liebe GründbergerInnen!

„Islam und wir“ ist sicher ein gewagtes Thema, mit dem wir uns in dieser zweiten Nummer der neuen Löwenpresse an Sie wenden! In einer Zeit, in der große Teile der Bevölkerung mit Angstbildern vor dieser Religion in den Medien überflutet werden, wollen wir bewusst auf die gemeinsamen Wurzeln unserer Religionen schauen und

so das mediale Zerrbild zurecht rücken. Gerade weil wir auch eine große Gemeinschaft persisch sprechender Menschen in St. Markus beherbergen, die vom Islam zum Christentum konvertieren, ist es uns wichtig, nicht in den Chor der Panikmacher vor dem Islam einzustimmen. Vielmehr wollen wir den Blick schärfen für den großen Friedensappell und das Bild des barmherzigen Gottes, das dieser dritten monotheistischen Weltreligion innewohnt. Mit dem Wort Jesu über den Splitter im Auge des Bruders den eigenen Balken nicht zu übersehen, haben wir ein gutes Korrektiv im Dialog mit der Religion der „Hingabe“ (wörtl. Übersetzung von Islam); wir sind zurecht stolz darauf in einem Land zu leben, das Freiheit für die eigene Religionsausübung garantiert. Diese Freiheit, die leider in vielen Ländern der Welt nicht gewährleistet ist, macht es uns zur Aufgabe, die „anderen“ nicht zu verurteilen, sondern sie besser zu verstehen versuchen, um so den Blick von außen auch auf unsere eigene Religion, das Christentum, geschärft zu bekommen. Seit dem 2. Vatikanischen Konzils anerkennt die katholische Kirche das Heilige, das in anderen Religionen gefeiert wird als wahrhaft und bedenkenswert und jedenfalls schützenswürdig („Die katholische Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen Religionen wahr und heilig ist.“ Vgl. Nostra Aetate 2). Die Kirchenväter ermahnen uns „sich aufrichtig um gegenseitiges Verstehen zu bemühen“ (Ebd.) Für dieses Verstehen wollen wir in dieser Löwenpresse Raum zur Verfügung stellen. Denn letztlich wollen wir „vor allem das ins Auge (fassen), was den Menschen gemeinsam ist und sie zur Gemeinschaft untereinander führt (NA 1). Um des gemeinsamen guten Lebens willen in unserem Land und unserer Zeit, wollen wir uns um diesen Dialog mit dem Islam bemühen! Meint Ihr

Matthias List, PfarrA

# „Mit Hochachtung und Respekt“

Über den Umgang mit anderen Religionen bzw. dem Islam

Es ist unübersehbar: bei uns leben Menschen, die anders aussehen, die anders sprechen, die eine andere Kultur haben – und eine andere Religion. Mitten im Alltag treffen Menschen mit ganz verschiedenen „Hintergründen“ aufeinander. Nicht immer gelingt dieses Zusammentreffen und Zusammenleben. Dafür mag es unterschiedliche Gründe geben. Eine bedeutende Rolle spielt bei all dem jedoch die Einstellung bzw. unter welchem „Vorzeichen“ die Wahrnehmung des jeweils anderen steht. Dominieren hier von vornherein Ablehnung und negative Vorurteile, zeigt sich das auch im konkreten Umgang.

### Wesentlich: der Blick auf das Gemeinsame

Welches Klima, welche Atmosphäre, welches Denken es in einem Land und in der eigenen Kirche gegenüber Fremden gibt, darf besonders uns Christinnen und Christen nicht egal sein (vgl. Mt 25,35: ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen). Aus diesem Grund motiviert das Zweite Vatikanische Konzil (1922-1965) die Gläubigen, das in den Blick zu nehmen, „was den Menschen gemeinsam ist und sie zur Gemeinschaft untereinander führt“ (Nostra Aetate, Kapitel 1). Nur auf diese Weise lernt man einander überhaupt erst kennen und schätzen.

### Christentum-unvereinbar mit Diskriminierung

In Zeiten islamfeindlicher Pauschalurteilungen ist daran zu erinnern, dass Christen und Muslime verwandt sind – wie Cousins und Cousinen. Für beide Religionen gilt das Judentum als „Vorfahre“ und Verbindungsglied. Dementsprechend gibt es trotz unübersehbarer Unterschiede auch viele Berührungspunkte: das Bild des Menschen als Sachwalter Gottes und Bewahrer der Schöpfung, Ethik im Sinne der Zehn Gebote, Hochschätzung des Gebets, des Fastens und des Engagements zugunsten der Armen und Schwächeren ... Gegen jede Form von voreiliger Ablehnung betont das Zweite Vatikanische Konzil: „Des-

halb verwirft die Kirche jede Diskriminierung eines Menschen oder jeden Gewaltakt gegen ihn um seiner Rasse oder Farbe, seines Standes oder seiner Religion willen, weil dies dem Geist Christi widerspricht.“ (Nostra Aetate, Kapitel 5).

### Grundlinien für den gegenseitigen Umgang

Aus meiner eigenen langen Erfahrung im interreligiösen und interkulturellen Dialog sowie im Umgang mit muslimischen Flüchtlingen (insbesondere aus Syrien) sind folgende Punkte für die gegenseitige Wahrnehmung hilfreich:

- Verzicht auf abstrakte Generalisierungen der jeweils anderen Religion (Kultur ...)
- Berücksichtigung des innerreligiösen und innerkulturellen Pluralismus auf allen Seiten: Es gibt in anderen Kulturen und Religionen – genauso wie bei uns – eine große Bandbreite an Überzeugungen und Lebensstilen. Es gibt Menschen, die offen und unkompliziert, umgänglich und kommunikativ sind wie es auch Menschen gibt, die sich eher ängstlich und verschlossen, eng und vorsichtig verhalten.
- Wichtigstes Ziel ist ein vertieftes Bewusstsein bestehender Gemeinsamkeiten
- Leonard Swidler empfiehlt: Im (interreligiösen und interideologischen) Dialog sollten wir nicht unsere Ideale mit der Praxis unserer Partner vergleichen, sondern unsere Ideale mit den Idealen unserer Partner, unsere Praxis mit der Praxis unserer Partner.



Dr. Stefan Schlager, Theologische Erwachsenenbildung / Diözese Linz

„Nicht nur die Durstigen suchen das Wasser -  
das Wasser sucht die Durstigen“



# Der verzerrte Islam in den Medien

Der Islam wird in den österreichischen Printmedien zumeist negativ dargestellt. Islamismus, Islamkritik und Islamfeindlichkeit sind dominante Themen, wie aus der Studie „Der Islam in den Medien“, aus dem Jahr 2012, hervorgeht. Durch die „Flüchtlingswelle“ des Vorjahres und die Terroranschläge in Frankreich und Brüssel hat sich diese negative Darstellung noch einmal gesteigert und speziell in den Boulevard Zeitungen vergeht kaum ein Tag, an dem wir keine negativen Schlagzeilen lesen. In der Regel wird in den Medien zwischen den Begriffen Islam, politischem Islam, Salafismus, Dschihadismus und Islamismus kaum ein Unterschied gemacht, obwohl gerade diese Unterscheidung sehr wichtig wäre. Immerhin leben mittlerweile über 570.000 Muslime in Österreich, die allermeisten friedlich und nicht radikalisiert. Der Islam ist allerdings „nur“ eine Religion, die sich in vielen Punkten mit anderen Glauben deckt und genau wie das Christentum versucht, den Gläubigen Halt in der Welt zu geben. Wird der Islam aber politisiert bzw. radikalisiert und für Machtgelüste und Unterdrückung missbraucht, stellt er ebenso eine Gefahr dar, wie jede andere Art von radikalem Fanatismus, wie zum Beispiel Rassismus oder Antisemitismus. Insgesamt stellt die Berichterstattung Muslime einerseits als Täter (Islamismus) und andererseits als Opfer (Islam-

Feindlichkeit, Diskriminierung) dar. Sachthemen im Zusammenhang mit dem Islam, beispielsweise die Situation von Muslimen am Arbeits-/Wohnungsmarkt oder in Schulen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Es mangelte an Berichten, die die „Welt des Islam“ näher bringen und erklären wollen. Im Boulevard fehlen diese Berichte gänzlich.

Die Stimmung vieler ÖsterreicherInnen gegenüber dem Islam ist kritisch und ablehnend. Obwohl ein Großteil der Menschen in Österreich nicht viel über den Islam weiß. Eine Mitschuld an dieser negativen Einstellung haben auch die österreichischen Medien, die Ängste schüren, oft nur durch einfache Formulierungen. Haben wir denn tatsächlich eine „Flüchtlingskrise“? Vielmehr ist es doch eine Herausforderung als eine Krise.

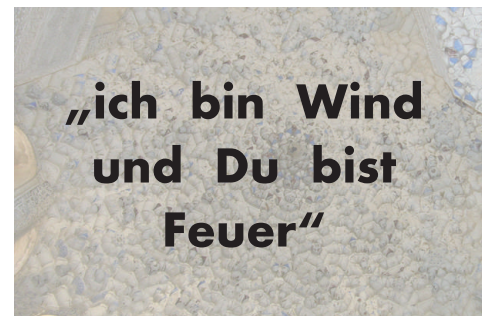
Aufgabe von JournalistInnen ist es aber nicht, Ängste abzubauen, sondern möglichst viele Leser zu gewinnen. Schlagzeilen wie „Zittern vor Allahs Kriegeren“ oder Antworten auf die Frage „Wie gefährlich ist der Islam?“ sprechen mehr Leute an und animieren zum Weiterlesen.

Mein Appell an die LeserInnen hier ist es, sich selbst Gedanken über die Situation in Österreich zu machen und nicht alles „nachzuplappern“ was in den Medien steht. Zeitungen, Fern-

sehen und Internet sollen zwar informieren aber noch viel mehr wollen sie verkaufen und Gewinne erzielen. Reißerische Aufmacher, Formulierungen und Verbrechen verzerren das Bild des Islam und zeigen nur einen sehr kleinen Teil, aber sie verkaufen sich besser! Studie: „Der Islam in den Medien - Berichterstattung über den Islam, seine Vertreter und Muslime in ausgewählten österreichischen Printmedien“, 2012, durchgeführt von Peter Hajek



Mag. Erich Reichinger



## Guter Dialog zwischen Islam und Kirche

Seit vielen Jahren arbeitet die IRG-Linz für Oberösterreich eng mit der Diözese Linz, im speziellen Dr. Stefan Schlager, zusammen. Viele gemeinsame Veranstaltungen wurden abgehalten und eine Reihe sehr fruchtbarer Dialoggespräche fanden in angenehmer Atmosphäre statt. Speziell in unserer sehr angespannten und von Vorurteilen häufig vergifteten Zeit, sind diese von gegenseitigem Respekt und freundschaftlichem Umgang geprägten Gespräche sehr wichtig. Mit einem kompetenten Freund an der Seite in oberösterreichischen Pfarrgemeinden den interreligiösen Dialog vorzustellen und gemeinsam gegen Ängste und Missverständnisse vorzugehen, hat nicht nur mich persönlich erfüllt und meinen Optimismus bestärkt, sondern hat sicher auch eine große Signalwirkung an die

Menschen: man kann sich tatsächlich gut verstehen, auch wenn es neben vielen Gemeinsamkeiten, Trennendes gibt. Neben den zahlreichen Vorträgen und Treffen verschiedener Art waren auch die Gesten und Veranstaltungen wichtig, welche eine breitere Bevölkerungsgruppe erreichten. So sei hier speziell hervorgehoben, dass es interreligiöse Fußballspiele gab, bei welchen das zwischenmenschliche Miteinander im Vordergrund stand. Die öffentlichen Reaktionen hierauf haben gezeigt, welche positive Rolle solche Veranstaltungen spielen können. Besonders wichtig war für uns, dass im Jänner 2015 bei einer christlich-muslimischen Kundgebung gegen Hass und Gewalt auf dem Linzer Hauptplatz ein klares Signal für ein friedliches und respektvolles Miteinander gegeben wurde. Ich hoffe sehr, dass wir

auch zukünftig weiter auf diesem Weg des Dialoges voranschreiten können.



Lic. Murat Baser  
Vorsitzender islam. Religionsgem. Linz



# Islam ist Barmherzigkeit

Sie haben nicht falsch gelesen! Ich habe mich nicht verschrieben! Der 1971 in Beirut geborene Mouhanad Khorchide ist in Saudi-Arabien aufgewachsen, hat in Beirut und Wien studiert und ist Österreicherischer Staatsbürger. Seit 2010 ist er Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster. 2012 hat er bei Herder sein Buch mit dem gleichlautenden Titel herausgebracht, in dem er ausführt, wie eine zeitgenössische islamische Theologie die Wende hin zur Verkündigung eines barmherzigen Gottes vollziehen kann. Dass diese Wende eine sehr mühsame ist, muss uns klar sein. Werfen wir einen kurzen Blick zurück auf den Beginn des muslimischen Glaubens: Muhammad lebte etwa 13 Jahre (zwischen 610 und 622 n.Chr.) in Mekka und anschließend 13 Jahre in Medina. Nach dem muslimischen Glauben soll ihm in diesen Jahren der Engel Gabriel Botschaften Gottes überbracht haben, die erst nach seinem Tod durch seine Schüler aufgezeichnet wurden. Der Koran, die Heilige Schrift der Muslime, besteht aus 114 Abschnitten, den Suren. Jahrhundertlang wurden dann noch Tausende Sprüche des Propheten gesammelt, die Hadithe. Bei so manchem dieser Hadithe steht nicht die religiöse Tiefe im Vordergrund, sondern der politische Einfluss des jeweils regierenden Kalifen. Als Muhammad 622 nach Medina auswanderte, konnte er dort relativ schnell jüdische und arabische Stämme unter einem Dach vereinen.

So wird er zum Propheten und Politiker, zum Herrscher und Kriegsfürsten. Im Koran ist sehr oft vom Frieden die Rede, in seiner Zeit in Mekka bemüht sich Muhammad um Toleranz anderen Religionen gegenüber. Am Ende seines Lebens erobert Muhammad Mekka, begründet eine Weltreligion und einen Staat. Als sein vierter Nachfolger, sein Schwiegersohn Ali ermordet wird, trennen sich seine Anhänger von den Sunniten (heute 90% der Muslime) und begründen die Gruppe der Schiiten (heute 10%). 40 Jahre nach dem Tod Muhammads verwandelt sich das Kalifat in eine Art Monarchie und verlangt unbedingten Gehorsam. Wer widerspricht wird getötet, gefoltert oder ins Gefängnis geworfen. Die kleine radikale Gruppe der Salafisten möchte die juristischen Maßnahmen des 7.Jhdts auch heute durchsetzen und lehnt die Menschenrechte ab. Dazu zitiere ich Khorchide wörtlich: „Fundamentalisten, die im Namen Gottes töten, haben Gott verloren...sie gefährden damit auch das friedliche Zusammenleben der Muslime in Europa.“ Im Islam findet sich Vieles aus dem jüdischen und christlichen Gedankengut. So heißt es in Koran 6:12 „Gott hat sich selbst zur Barmherzigkeit verpflichtet, er wird euch zum Tag der Wiederauferstehung versammeln.“ In der Sure 16:97 steht: „Wer Gutes tut und gläubig ist (die Liebe und Barmherzigkeit Gottes angenommen hat), sei es Mann oder Frau, dem werden wir ein gutes Leben geben (im Diesseits) und wir werden sie nach

den besten Werken belohnen (im Jenseits).“ Muhammad vergleicht die Liebe Gottes zu den Menschen mit der Liebe einer Mutter: Hadith Nr. 5569: „Denkt ihr, dass eine Mutter ihr Neugeborenes jemals ins Feuer werfen würde? Gott ist noch barmherziger zu den Menschen als diese Mutter zu ihrem Kind.“ Viele Texte aus dem Koran und aus den Hadithen singen das Lied von der Barmherzigkeit Gottes. Als Ermutigung zum Schluss Hadith Nr. 2744: „Stellt euch vor, jemand ist alleine in der Wüste mit seinem Kamel unterwegs und plötzlich läuft das Kamel mit all seinem Essen und Trinken davon. Als der Mann aufgibt, sein Kamel wieder zu finden und sich resignierend, auf den Tod wartend, auf den Boden legt, steht plötzlich sein Kamel mit Essen und Wasser neben ihm. Stellt euch die Freude dieses Menschen vor! So freut sich Gott über jeden, der sich von ihm ab- und wieder zugewandt hat, mehr als dieser Mensch in der Wüste über das Kamel.“



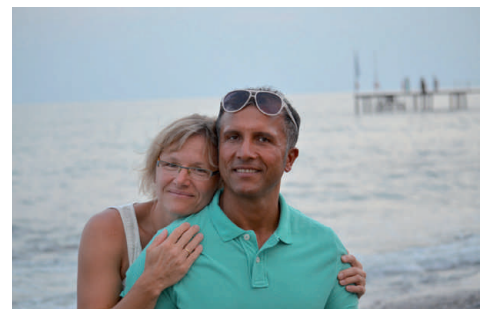
Alt-Pfarrer Johann Maislinger

## Wichtig ist Achtung und Respekt!

In einer Zeit, die geprägt ist von Ängsten und Unsicherheiten gegenüber Muslimen, wurde ich gefragt, über meine Erfahrungen des Zusammenlebens in einer islamisch-christlichen Ehe zu berichten. Ich bin seit fast 24 Jahren mit meinem Mann Osman verheiratet. Er stammt aus der Türkei und ist Moslem. Wir haben 3 Kinder, die getauft sind und sich selbst für die Firmung entschieden haben. Für unsere Partnerschaft war die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Religionsgemeinschaften nie ein Problem. Wir beide glauben an Gott- ob dieser nun als Gott, Allah oder Jahwe bezeichnet wird, ist nicht wichtig. Wichtig ist Achtung unserer Nächsten, respektvoller Umgang, Toleranz, Unterstützung Bedürftiger- und das ist in beiden Religionen verankert.

Nicht so einfach war die Entscheidung, in welcher Religionsgemeinschaft unsere Kinder aufwachsen sollen. Ein konfessionsloses Heranwachsen schien uns nicht das Richtige, da auch wir beide aus religiösen Familien kommen. Diese Entscheidung trafen wir bereits vor der Eheschließung- und das war gut so: „Unsere Kinder sollen in die Traditionen eingebunden sein, wo sie aufwachsen.“ Unser Lebensmittelpunkt wurde Österreich und so ist es der christliche Glaube, in den sie eingebettet sind. Jedoch schon von klein auf- anfangs mit Bilderbüchern- erzählten wir ihnen auch von anderen Glaubensgemeinschaften. Wir beteten abends auf Deutsch zu Gott und das selbe Gebet auf Türkisch zu Allah. So, denke ich, sind sie zu weltoffenen, to-

leranten aber auch religionsinstitutionskritischen Menschen herangewachsen. Großer Dank dafür gebührt meinem Mann, für seine große Toleranz und Offenheit, sodass dies als Familie auch gut gelingen konnte.



Juliane Sezer



## ratzenboeck-reisen.at

ANDALUSIEN	08. - 15.4. 2015
SÜD- & MITTELPORTUGAL	17. - 24.4. 2015
HOLLAND zur TULPENBLÜTE	29.4. -3.5. 2015
KORSIKA	16. - 22.5. 2015
BALTISCHE STAATEN	10. - 17.7. 2015
FINLAND NORDKAP	18. - 28.7. 2015
SÜDNORWEGEN	28.7. -6.8. 2015
SÜDSCHWEDEN	08. - 15.8. 2015
SCHOTTLAND	02. - 12.9. 2015
LONDON, SÜDENGAND	05. - 12.9. 2015
ALBANIEN	16. - 25.9. 2015

Jahresprogramm mit 74 weiteren Reisen anfordern unter!!!  
07717/7474 ratzenboeck-reisen@aon.at

 St. Markus  
APOTHEKE  
Dr. Elke Kramberger - Kaplan KG

Leonfeldnerstraße 133 | A -4040 Linz

Telefon 0732 731 252  
pharmacy@sanktmarkusapo.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr, Sa: 08:00 - 12:00 Uhr

# FEINBÄCKEREI

# EICHLER

www.baecerei-eichler.at

# MÜHLEGGGER

SANITÄR · HEIZUNG

Leonfeldner Str. 227, 4040 Linz - Urfahr  
Telefon 0732 / 25 45 10  
www.muehlegger.at



**Sichere Bank. Sichere Zukunft.**

 Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich

www.rlbooe.at

**Damen Herren**  
**Frisör**  
**Hofer Gaby**  
Leonfeldnerstr. 157  
4040 Linz  
Tel. 0732/254588

Keine Barablöse

**Gutschein**  
**über € 3.-**

EINZULÖSEN BEIM NÄCHSTEN  
BESUCH, AB EINEM WERT  
VON € 20,-

**WIR FREUEN UNS**  
**AUF IHR KOMMEN**  
nur Dienstleistungen  
pro Person | Gutschein



Wir sind täglich von 10-24 Uhr für Sie da. Warme Speisen gibt es von 11-22 Uhr.  
4040 Linz, Leonfeldnerstraße 156, Telefon: 0732/244111 oder 0676/6305673  
www.gasthaus-auf-der-wies.at

 Pfarre

 **Blumen**  
**wandl**

Blumen und Pflanzen aus eigener Produktion

#### Gärtnerei

- Schnittblumen
- Beet- und Balkonblumen
- Gemüsepflanzen
- Topfpflanzen

#### Floristik

- Blumen für jeden Anlass
- Hochzeitsfloristik
- Trauerbinderei

#### Gärtnerei:

4040 Linz, Am Gründberghof 1  
Tel. 0732 / 24 83 64

#### Geschäft:

4040 Linz, Hauptstraße 44  
Tel. 0732 / 73 24 82

Wir danken den Inserenten!



**Werbung**



RENAULT

NEUE RENAULT Megane  
schon ab  
€ 16.990,-



MEGANE GT



Dacia Duster  
schon ab  
€ 11.990,-



DUSTER



Nissan Qashqai  
schon ab  
€ 20.990,-



AA-888-HH



# SONNLEITNER

Leonding, Haid, Linz, Wels, Steyr, Eferding, Vöcklabruck, Gmunden,  
Braunau, St. Valentin, Salzburg, Hallein und Amstetten

[www.sonnleitner.at](http://www.sonnleitner.at) | [www.facebook.com/auto.sonnleitner](https://www.facebook.com/auto.sonnleitner)





**Hofer**  
**Elektroservice**

Reparatur Service Verkauf von Haushaltsgeräten

**REPARATUR SERVICE VERKAUF**  
von Haushaltsgeräten & Kaffee-Vollautomaten

**ZUBEHÖR & ERSATZTEILE**  
wie Entkalker, Entfetter, Reiniger und mehr

service@hofer-elektro.at  
Tel.+Fax: 0732 / 94 76 15  
Mobil: 0664 / 32 59 152

Leonfeldner Str. 154  
4040 Linz

[www.hofer-elektro.at](http://www.hofer-elektro.at)



Gesund & vital  
in den Frühling.

Ab April in Ihrer St. Markus Apotheke.



**apoaktuell.**  
AKTIONEN Frühling 2016

EXTRA:  
GUTSCHEINE  
IM HEFT!

+ ALLERGIE

Fühlingszeit ist  
Pollenzeit

+ ABNEHMEN

Winterspeck ade!

+ VERREISEN

Raus aus dem Alltag

...ERKÄLTET?

FÜR DIE FRAU

Kids

VITAMINE &  
VITALITÄT

BEAUTY &  
LIFESTYLE



Werbung

Sankt Markus

Druckerei Name ID	EmpfängerIn Name/Firma <b>Pfarre LINZ-St. Markus</b>		
	IBAN EmpfängerIn <b>AT17 1860 0000 1080 0506</b>		
	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>VKBLAT2L</b>	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	Betrag <b>EUR</b> Cent
	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer +
	Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
VI07IS	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
GS1UZZA FM12251G	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
			006
	Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag < Beleg +

# Sanierung des Pfarrheims

Unsere Sanierung von Kirche, Pfarrsaal und Küche ist fertig! Mit viel Engagement und günstiger, als wir veranschlagt haben, konnten wir unser Sanierungspaket III abschließen! Unsere Kirche erstrahlt in leuchtendem weiß; die Schäden am Kirchenplatz (Kopfsteinpflaster und Steinstiege sowie Asphaltauhebungen) sind repariert, der Pfarrsaal hat eine neue Akustikdecke, eine Beleuchtung, mit der wir viele verschiedene Szenarien illuminieren können, und eine neue Ton- und Bildtechnik bekommen; unsere neue Küche spielt alle Stückerl und hilft uns den Leitsatz unserer Pfarrgemeinde: „Mit Leib und Seele!“ umzusetzen.

Verschiedene kleinere Reparaturen an Türen (R2, P4, Pfarrheim) sowie Fenster (Kirche) runden die Arbeiten ab. Die Gesamtkosten von rund € 160.000,- konnten mit der Unterstützung der Diözese (€ 40.000,-), von Stadt und Land (€ 22.000,-) sowie unseren Rücklagen (28.000) und einen Kredit über € 70.000,- bewerkstelligen! Für die Rückzahlung dieses Kredits brauchen wir Ihre Hilfe! Der oben abgebildete Zahlschein soll Sie einladen, die Pfarre, die ja auch die ihre ist, in dieser finanziellen Not zu unterstützen! Helfen Sie uns, dass wir unsere Verbindlichkeiten rechtzeitig abzahlen können – denkbar wäre auch ein Dauerauftrag für unsere

Pfarre einzurichten, in dem Sie uns monatlich oder vierteljährlich in den nächsten Jahren helfen unsere Schulden abzutragen! Jeder Euro ist uns willkommen! Wir glauben, dass wir mit dieser nötigen Infrastruktur die besten Voraussetzungen geschaffen haben, um ein lebendiges Pfarrleben zu ermöglichen – und wir tun das mit Freude! Mit einer kräftigen Spende für unsere neu sanierte Anlage helfen Sie uns auch weiterhin qualitativ hochwertige Veranstaltungen und Feste für unsere Menschen hier am Gründberg auszurichten! Ein großes DANKE im Vorhinein!

Matthias List, PfarrA





# 110 Jahre Erich WULZ

## GEDÄCHTNIS- AUSSTELLUNG

17. Juni- 17. Juli 2016  
(Vernissage 18 Uhr)

**Pfarre St. Markus**

Gründbergstraße 2, 4040 Linz  
[www.linz-stmarkus.at](http://www.linz-stmarkus.at)

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 12 und 16 - 18  
Sa 16 - 18  
So 09 - 12

**Eintritt frei**  
**freiwillige Spenden erbeten**

Impressum:  
Pfarre Linz-St.Markus  
Gründbergstr. 2, 4040 Linz  
0732/ 246377

In Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Linz,  
Kapuzinerstraße 84,  
0732/7610-3231, [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at)



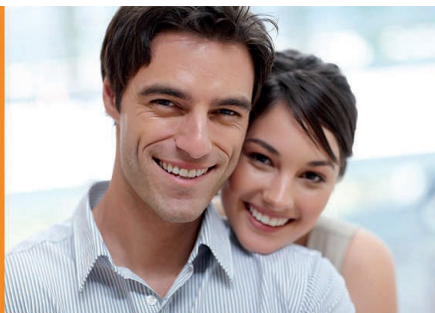
JOHANN MAISLINGER  
PRIESTER JESU CHRISTI  
LINZ 1966 SCHWAND  
29. Juni 2. Juli



Einladung zur  
Feier meines

Goldenen  
Priester-  
jubiläums

Am Sonntag,  
den 26. Juni 2016  
um 9 Uhr 30  
in der Kirche  
Linz- St. Markus



### PARTNER-, EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Ist ein Angebot für Menschen  
aller Altersgruppen mit dem  
Ziel, schwierige Lebenssitua-  
tionen durch methodisch ge-  
führte Gespräche möglichst  
konstruktiv zu bewältigen.

#### Wann hilft Beratung? Kommen Sie zu uns, wenn Sie

- kritische Lebensereignisse durchleben
- ihre Lebensplanung überdenken und neu gestalten möchten
- in Generationenkonflikten stecken
- mit Krankheit oder Sucht in der Familie konfrontiert sind
- Schwierigkeiten in der Sexualität haben
- soziale und rechtliche Fragen haben
- schwanger sind und nicht mehr weiterwissen
- fürchten, dass sie gewalttätig werden
- in Sinn-und Glaubensfragen unsicher sind
- sich überlastet und erschöpft fühlen
- Erziehungsfragen haben

Wie bieten Einzelgespräche, Paar- und Familienberatung an.

**telefonische Voranmeldung**  
(Mo-Fr 8:00 - 12:00 und Mo-Do 13:00 - 16:00)

# 0732 773676



### Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung Linz Urfahr

Für Sie in Linz St. Markus tätig:

#### Beratungsteam:

Susanne Bock,  
Mag. Wolfgang Bögl  
Gertraud Gebel,  
Dr.in Maria Moucka-Löffler  
Ursula Stangl

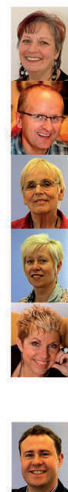


#### Mediatorenteam:

Dr. Elisabeth Habringer  
und Eva Riedler

#### Jurist:

Mag. Daniel Brandstetter



**Pfarre**

Sankt Markus

## KulturKirche St. Markus Alte Musik - Austrian Baroque Company

Flutes Paradise - englische und  
italienische Barockmusik

Sonntag, 3. Juli 2016, 19.00 Uhr, Pfarr-  
kirche

Michael Oman, Blockflöte und Leitung  
Daniel Oman, Barockgitarre & Colas-  
cione

Wolfgang Heiler, Barockfagott

Martina Schobersberger, Cembalo

Austrian Baroque Company

„Explosives Musizieren, prachtvolles  
Flötenspiel, barocker Swing“ – so könn-  
te man die Grundbefindlichkeiten jenes  
international agierenden Ensembles  
nennen, das sich zur Austrian Baroque  
Company formiert hat und seit dessen  
Gründung 2001 mit Lobes-  
hymnen und internationalen CD-Aus-  
zeichnungen gefeiert wird. Spiritus  
rector des Ensembles ist der österrei-  
chische Blockflötenvirtuose Michael  
Oman. Er zählt zu den profiliertesten  
und vielseitigsten Blockflötisten seiner  
Generation.



## Kurat Franz Harant bekommt neue Aufgabe

2 Jahre durften wir immer wieder an  
den christlichen Feiertagen deinen  
wohlformulierten und ideenreichen  
Predigten lauschen, deine herzliche  
und menschliche Art genießen und so  
unsere Hochfeste hochwertig und se-  
gensreich gestalten. Wir wünschen dir  
für deine neuen Aufgaben in der Pfarre  
Treffling und für deine weitere Tätig-  
keit im Referat Ehe und Familie Gottes  
Segen und viel Kraft. Danke für al-  
les, wir lassen dich nur ungern ziehen!



## D a n k e

... an Heli Dürschmid für das



geniale Zubereiten des Benefizgala-  
dinners am 30. April; fast 100 Leute  
haben deine Kochkünste bewundert  
und genossen; auch ein Danke an das  
ganze Team der „KüchengehilffInnen“,  
des Servicepersonals und der wunder-  
baren „TischmusikerInnen“ – die Idee  
und das Regiment hat Brigitte Reif  
aufs Professionellste geführt! DANKE!



... an Hubert Kozmich für die alljährliche  
Käsejause beim Weinfrühling. Du schaffst  
es immer wieder, dass wir aus dem Vollen  
der Fa. Berglandmilch schöpfen können!



... an Alois Maringer für die Idee und  
Organisation des „Aktions-  
tages für St. Markus“ – du bist ein  
wunderbarer Lieferant für geniale  
Ideen, die dann auch in der Umset-  
zung bestens funktionieren! Danke!



## Gründberg, feiere mit uns!



Zum diesjährigen Erntedankfest  
Anfang Oktober wollen wir alle Be-  
wohnerInnen unseres Pfarrgebie-  
tes sehr herzlich einladen. Wir sagen  
DANKE allen, mit denen wir tagaus,  
tagein zu tun haben, denen wir be-  
gegnet und für die wir letztendlich da sind.  
Als Zeichen unseres Dankes möchten  
wir alle zu diesem Wochenende einladen:

- Freitag 30.9. abends: Clubbing für  
Jugendliche
- Samstag 1.10. 19 Uhr: Konzert  
„Quetschworkfamilie“ – freier Ein-  
tritt
- Sonntag 2.10. 9 Uhr: Erntedankfest  
und anschl. Blasmusik, Würstel und  
Freibier

PGR und PfarrA von St. Markus

## TAUFEN

- 28.2. Moritz Dolzer
- 5.3. Luka Hohensinn
- 6.3. Annika Marianne Zwirn
- 13.3. Karina Barbara Hickisch
- 13.3. Emil Kolb
- 20.3. August und Ge-  
sine Seebacher
- 26.3. Ahmad Reza Da-  
niel, Soheila Rita, Far-  
shad Stephan, Mahtab  
Adriana, Pezhman  
Petrus, Mohsen Daniel,  
Nasir Ahmad Johannes
- 3.4. Marie Sophie und Otto  
Gstöttenbauer
- 8.5. Lea Sophie Chitiu
- 22.5. Simon Elias Haider



## TODESFÄLLE

- 27.2. Karl Luchetta (64)
- 18.3. Ernestine Fuchs (88)
- 19.3. Ilse Holzinger (74)
- 8.4. Franz Stockinger (64)
- 15.4. Josef Pribil (80)
- 25.4. Ferdinand Schaubmaier (80)
- 28.4. Kamilla Saloschnik (88)
- 1.5. Peter Keplinger  
(52)

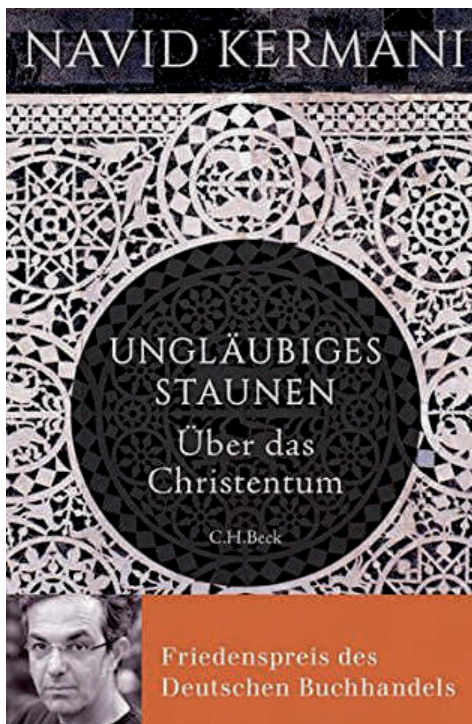


Pfarre

Sankt Markus

# Lesezeichen

Navid Kermani, Ungläubiges Staunen: Über das Christentum, Beck-Verlag  
Was geschieht, wenn einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, der selbst ein Muslim ist, sich in die christliche Bildwelt versenkt? Navid Kermani sieht staunend eine Religion voller Opfer und Klage, Liebe und Wunder, unvernünftig und abgründig, zutiefst menschlich und göttlich: ein Christentum, von dem Christen in dieser Ernsthaftigkeit, Kühnheit und auch Begeisterung nur noch selten sprechen. Es ist ein Wagnis: Offenen Herzens, mit einer geradezu kindlichen Neugier steht Navid Kermani vor den großen und vor unbekanntenen Werken der christlichen Kunst. Und es wird zum Geschenk: Denn seine berührend geschriebenen Meditationen geben dem Christentum den Schrecken und die Schönheit zurück. Oft brauchen wir einen Blick von außen, um neues und altes an unserer Religion (wieder) zu entdecken. Dieses Buch – das auch den Friedenspreis des deutschen Buchhandels bekommen hat – ist wirklich lesenswert!



Matthias List, PfarrA

**„kommt,  
sprechen wir  
miteinander aus  
dem Herzen“**

Der FA-Entwicklungspolitik und  
die Goldhaubengruppe St. Markus

laden ein

## FAIRERSONNTAG und Kräuterweihe



Sonntag  
12.06.2016  
von 9:00 - 12:00

Gottesdienst 9:00 Uhr

Markt bis 12:00 Uhr

PfarrA St. Markus - Gründbergstr. 2 - 4040 Linz

Kräuter  
Kleidung  
Markt  
Essen/Trinken  
Informationsstand

### Hinter den Kulissen der Jungscharleiter oder – „Die 300- Eier Färbaktion“

Jedes Jahr gegen März ist es soweit- Ostern steht vor der Tür, und langsam dämmert jeden Jungscharleiter: bald gehören wieder Eier gefärbt! Eine Herausforderung der besonderen Art, die immer wieder alle rund um die Feiertagszeit zusammenbringt. Eingebürgert hat sich der Karfreitag, als der Nachmittag der jedes Jahr das eine oder andere Ei bunt vor Osterfreude werden lässt! Aber nicht nur das eine oder andere - heuer waren es knapp 300, oder anders gesagt 8 Steigen mit 6 Reihen der buntesten Regenbogenfarben. Während dem Färben und Polieren findet sich immer wieder Zeit für ein paar private Anekdoten und auch über das bevorstehende Jungscharlager werden schon Ideen ausgetauscht! Die nicht zu vermeidbaren Pannen halten als gute Jause für zwischendurch her.

Uns als Jungscharteam macht es jedes Jahr Freude, wenn wir die weißen farblosen Eier in eine nette Tradition des „Eierpeckens“ verwandeln dürfen. Sich

gemeinsam nach der Ostersonntagsmesse zu versammeln, wenn auch die Kinder strahlen, ist mein persönliches Ostererlebnis! Denn dann treffen sich Jung & Alt am Pfarrplatz, die Jungs-



charleiter mit ein paar bunten Fingern, und wir „pecken“ um den Ostersieg. Für viele Pfarrmitglieder ist das, sowie ich gehört habe, auch immer ein kleines Highlight.

Evelyn Bamberger, JS-Leiterin

Save the date:

In der dritten Ferienwoche fahren wir wieder aufs Jungscharlager!  
Von 24. – 30. Juli verbringen wir heuer eine spaßige Woche in Geboltskirchen!  
Anmeldungen werden ab Anfang Juni auffliegen. Wir freuen uns schon sehr und basteln schon fleißig an unserem heurigen Motto ;-)

Nächsten Jungschartermine:

21.05  
04.06  
18.06  
02.07  
jeweils von 18-19 Uhr

PfarrA

Sankt Markus



# Termine in St. Markus

## Gottesdienste

**Dienstag 8.00:** Morgenlob  
**Mittwoch 19.00:** Hl.Messe  
**Donnerstag 8.00:** Morgenlob  
**Sonntag 9.00:** Heilige Messe  
**jeder dritter Sonntag im Monat, 18.00:** LionHearts

**Pfarrbüffet:** Sonn- und Feiertage, 8.00 – 11.30

Gleichbleibende Termine

**Spielgruppe**, jeden Di\* von 9.00-11.00 im Spielgruppenraum

**Jugendtreff** jeden Fr\* von 17.00-21.00 im P4

**Goldhaubengruppe**, Stammtisch jeden 2. So/Monat um 10.00

**Kirchenchor**, jeden Do\* von 20.00-21.30 im Saal

Caritasstunde, jeden 2. und 4. Di im Monat jeweils von 11.00-12.00

## Vielfältiges

...im Juni

Mi, 1., 9.00: Abfahrt **SeniorInnenausflug** nach Kremsmünster

Do, 2., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück

Sa, 4., 9.00: Abfahrt **kfb+KMB** Ausflug nach Molln und Nussbach, 18.00: **Jungschar**

So, 5., 9.00: WGF, Kinderkirche

Mo, 6., 19.30: **Frauenrunde Mosaik**-Stammtisch

Mi, 8., 14.00: **SeniorInnenachmittag**

Do, 9., 19.00: Friedensgebet

Fr, 10., Lange Nacht der Kirche

So, 12., 9.00: **Kräuter-** und Fairer Sonntag, Familienmesse

Mo, 13., 18.00: **kfb-Kegelabend**, 19.00: Frauenliturgie

Di, 14., 15.00: **SelbA-Kurs**, 18.00: **kfb-Segwaytour**

Do, 16., 16.00: **Mini-Ausflug**

Fr, 17., 18.00: Eröffnung Wulzausstellung, Ausstellung bis 17.7.

Sa, 18., 18.00: **Jungschar**

So, 19., 9.00: Hl.Messe gestaltet vom Gefangenenseelsorgeteam, 19.00: Lionhearts

Mi, 22., 19.00: Healing Songs im Saal

Fr, 24., 19.00: **PGR-Sitzung** im Saal

So, 26., 9.00: Festmesse zum goldenen Priesterjubiläum von J. Maislinger und P. P. Kaspar

Di, 28., 15.00: **SelbA-Kurs**

Mi, 29., 19.00: Bibelrunde

...im Juli

Sa, 2., 18.00: **Jungschar**

So, 3., 9.00: Gottesdienstgestaltung durch Ehe- und Familienberatungsteam mit anschl. Tag der offenen Tür, Kinderkirche

Mo, 4., 19.00: **Frauenrunde Mosaik**-Abschlussessen

Do, 7., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück, 10.15: Schulgodi VS 26, 11.30: Schulgodi NMS Harbach, 19.00: Friedensgebet

Fr, 8., 19.00: Abschlussfest für Büffetteam, WohnviertelhelferInnen, **kfb** und **KMB** bei Familie Gschwendtner

So, 10., 9.30: GründBERG-messe, Abschied Kurat F. Harant, anschl. Frühschoppen bei Familie Gschwendtner, 19.00: EM-Finale

Mo, 11., 18.00: **kfb-Kegelabend**

So, 24., 10.30: Abfahrt zum **Leharfestival Bad Ischl**

So, 24. bis Sa, 30., Jungscharlager in Geboltskirchen im Bio-Erlebnishof Lucka

...im August

Mo, 8., 18.00: **kfb-Kegelabend**

Mo, 15., 9.00: WGF

Sa, 27., 8.30: Abfahrt Pfarrausflug nach Melk und Wachau

...im September

Mo, 12., 18.00: **kfb-Kegelabend**

Mi, 14., 14.00: **SeniorInnenachmittag**

Sa, 17., 8.00-16.00: Bücher- und Bilderflohmarkt



Pfarre

Sankt Markus

## GROSSER BÜCHER & BILDER FLOHMARKT

**Sa 17. Sept. 8-16 Uhr**  
**So 18. Sept. 8-12 Uhr**

**Leberkäse, Bier vom Fass,  
hausgemachte Mehlspeisen!**

Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz  
Straßenbahnlinie 1 od. 2, Haltestelle Gründberg

Röm. Kath. Pfarre St. Markus, Gründbergstraße 2, 4040 Linz, Telefon 0732/246377, Homepage: <http://www.linz-stmarkus.at>  
E-Mail: [pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at), IBAN: AT17 1860 0000 1080 0506

## Kontakt

Pfarre Linz-St.Markus, Gründbergstrasse 2, 4040 Linz  
Tel. (0732) 246 377, Fax: Dw. 22  
E-Mail: [pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at)  
Web: [www.linz-stmarkus.at](http://www.linz-stmarkus.at)  
Pfarrkanzlei:  
Di, Mi, Do: 8:30 - 10 Uhr  
Fr 16 - 18 Uhr

## Sprechstunden

Pfarrassistent  
Matthias List: Fr.16 - 17 Uhr



**Einen schönen Sommer  
wünscht das Pfarrteam  
von St.Markus**

## Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarre Linz, St. Markus. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: PfarrA Matthias List. Gestaltung: [sinni@sinni1@me.com](mailto:sinni@sinni1@me.com)

So, 18., 8.00-12.00: Bücher- und Bilderflohmarkt

Mi, 21., 19.00: Healing Songs im Saal

So, 25., 9.00: Segnung der Ehejubiläpaare, Gugelhupfsonntag

Gleichbleibende Termine

**Spielgruppe**, jeden Di\* von 9.00-11.00 im Spielgruppenraum

**Jugendtreff** jeden Fr\* von 17.00-21.00 im P4

**Goldhaubengruppe**, Stammtisch jeden 2. So/Monat um 10.00

**Kirchenchor**, jeden Do\* von 20.00-21.30 im Saal

Caritasstunde, Juni+Sept. jeden 2. und 4. Di im Monat, 19.7. + 16.8., jeweils von 11.00-12.00

\* außer in den Ferien

**Kanzlezeiten in den Sommerferien:**

**Di + Do 9.00-11.00 Uhr**



Termine

Sankt Markus